



DaLaQui Gemeinde am Strom
Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde
Dammatz-Langendorf-Quickborn

Mai bis September 2026

Elbtaufe 2026 in Kaltenhof

(jp) Am **13. September 2026** um **10 Uhr** wollen wir wieder einen Gottesdienst mit Elbtaufe feiern. Diesmal haben wir uns als Ort die Wiese neben dem Fähranleger in Kaltenhof ausgesucht.

Wie ganz am Anfang der Kirche soll direkt in der Elbe getauft werden. Größere Kinder, Jugendliche und Erwachsene können bei der Taufe ganz in der Elbe untergetaucht werden. Kleinere Kinder bleiben auf dem Arm ihrer Eltern, die dann nur mit den Füßen ins Wasser gehen.

Bislang gibt es vier Anmeldungen für die Elbtaufe. Da wäre also noch Platz für einige mehr. Natürlich sind auch Täuflinge aus anderen Bereichen von DaLaQui

und aus anderen Gemeinden willkommen.

Vielleicht kennen Sie ja eine Familie, die an einer Elbtaufe Interesse haben könnte.

Sie erreichen den Fähranleger auch gut mit dem Fahrrad: Biegen Sie im Ort Kaltenhof von der Kreisstraße ab und fahren Sie immer geradeaus über den Deich bis an die Elbe. Mit dem Auto müssen Sie sich an der Straße einen Parkplatz suchen.

Bei richtig schlechtem Wetter geht es in die Langendorfer Kirche.

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, melden Sie sich bitte bei Pastor Jörg Prahler, Tel.: 244.

Konzert der GitarrenschülerInnen in Quickborn

(jp) Am **Freitag, dem 19. Juni** geben junge Gitarristen und Gitarristinnen der Musikschule Lüchow-Dannenberg **zwei Konzerte** in der Quickborner Kirche.

Um **16 Uhr** treten die Gitarrengruppen aus der Grundschule Gusborn auf. Dazu kommen weitere Gruppen aus Dannenberg und der Gemeinde Gusborn.

Im zweiten Konzert um **18 Uhr** zeigen dann die fortgeschrittenen SchülerInnen ihr Können. Auch hier kommen die meisten MusikerInnen aus unserer Gemeinde.

Gespielt werden Werke von Klassik bis Pop-Musik.

Ein freiwilliger Kostenbeitrag wird am Ausgang eingesammelt.

Liebe Gemeinde,

das ist wohl die bekannteste Geschichte, die Jesus erzählt hat: Ein Mann liegt halb totgeprügelt auf der Straße. Ein Priester geht vorbei, ohne ihm zu helfen. Genau so auch ein Levit, ein Tempeldiener. Erst ein Samariter versorgt den Verletzten, nimmt ihn mit, pflegt ihn und bezahlt sogar noch die weitere Behandlung. Ausgerechnet ein Samariter – ein Fremder, ein Andersgläubiger!

Und ausgerechnet diesen Mann macht Jesus zum Vorbild für die Nächstenliebe. Ein Beispiel dafür, worum es geht, wenn es darum geht, ein guter Mensch zu sein. Nicht, woher einer kommt oder zu welcher Gruppe einer gehört. Sondern, was er tut. Ob er mitfühlt. Ob er trotz Unterschieden anderen Menschen Gutes tut.

Im September sind Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und in Mecklenburg-Vorpommern. In beiden Ländern liegt eine Partei in den Umfragen vorne, die zumindest in Sachsen-Anhalt als gesichert rechtsextremistisch eingestuft ist. Die Menschen immer wieder nicht nach ihrem Charakter, sondern nach ihrer Herkunft beurteilt. Die völkische Ideale vertritt und mit fremdenfeindlichen Parolen auftritt. In Sachsen-Anhalt könnte diese Partei die absolute Mehrheit erringen und zum ersten Mal die



Jörg Prahler (Foto: Jens Schulze)

Geschicke eines ganzen Bundeslandes bestimmen.

Der christliche Glaube gibt keine politische Gesinnung vor. Ein Christ kann konservativ sein oder progressiv. Er kann Heino mögen, Mozart oder die Toten Hosen. Bratwurst oder Bratling.

Was aber nicht geht, ist, einer menschenfeindlichen Ideologie zu folgen. Menschen wegen ihrer Herkunft abzulehnen. Wer das tut, der verlässt den Minimalkonsens des christlichen Glaubens. Der tritt mit Füßen, was Gott von uns erwartet.

Wir Christinnen und Christen müssen an dieser Stelle klar bleiben. Auch wenn wir uns ärgern, wenn wir unzufrieden sind oder der Regierung einen Denkmittel verpassen wollen. Unser Kreuz hat keine Haken. Gott kennt keine Menschen erster und zweiter Klasse.

Eurer Pastor

Jörg Prahler

Neuer, gemeinsamer Gottesdienstablauf ab dem 31. Mai

(jp) Am **31. Mai** ist der Sonntag Trinitatis, der Sonntag der Dreieinigkeit. Kann es ein besseres Datum geben, um für DaLaQui eine gemeinsame Gottesdienstordnung einzuführen?

Warum eine Einigung auf einen Gottesdienstablauf sinnvoll und nötig war, wurde im letzten Gemeindebrief schon ausführlich erklärt. Unsere Gemeinden durchmischen sich immer mehr, da wäre es doch schön, wenn man sich gerade beim Gottesdienstbesuch auch im Ablauf vertraut und heimisch fühlen könnte. Gerade Gottesdienstvertretungen sind irritiert durch die kleinen Unterschiede zwischen dem Gottesdienst in Langendorf und Damnatz oder Quickborn. Vor allem aber: Die meisten Unterschiede haben inhaltlich gar keine oder nur eine sehr geringe Bedeutung.

Daher hat der Kirchenvorstand einstimmig beschlossen: Lasst uns nach einer gemeinsamen Form für alle drei Gemeinden finden.

Das sind die Änderungen:

1.) Nach dem ersten Lied wird ein **Psalm** gesprochen. In Langendorf war das schon lange üblich, in Damnatz und Quickborn nur selten. Bei sehr langen Gottesdiensten kann auf den Psalm verzichtet werden.

2.) Die **Salutatio**, der liturgische Gruß („Der Herr sei mit euch!“ - „Und mit deinem Geist!“) fällt weg. Ursprünglich trat der Pastor an dieser Stelle zum ersten Mal in Erscheinung. Da ergab so ein Gruß einen Sinn. Doch inzwischen gibt es eine freie Begrüßung vor dem ersten Lied. Und es gibt auch keinen liturgischen Chor, der dem Pastor die Eingangsliturgie abnimmt. Das war eine Tradition ohne Bedeutung in den aktuellen Gottesdiensten.

3.) Beim **Glaubensbekenntnis** wird aufgestanden. Das gilt natürlich nur für diejenigen, die aufstehen können. Wer das nicht kann oder wem das zu mühsam ist, darf selbstverständlich sitzen bleiben. Aber beim Glaubensbekenntnis erklären wir eben das, wofür wir als Christinnen und Christen *einstehen* wollen.

Im Gottesdienst kann in allen Gemeinden entweder das in den meisten Kirchen weltweit gebräuchliche Apostolische Glaubensbekenntnis oder das aus Langendorf bekannte vom Theologen Willy Beppler verfasste Ökumenische Glaubensbekenntnis gesprochen werden. Eine Vorlage mit beiden Texten liegt in den Kirchen aus.

Lediglich an Pfingsten und bei den Konfirmationen soll in jedem Fall das Apostolische Bekenntnis



6.) Zur Einführung der neuen Gottesdienstordnung werden eingeschweißte Abläufe eingeführt, die Sie bitte getrennt von dem Glaubensbekenntnis am Ausgang der Kirche wieder abgeben. Auf diesen Zetteln steht alles drauf, was in einem normalen

gesprochen werden. Das haben die Konfis auswendig gelernt und das unterstreicht an Pfingsten die Einheit der Kirche.

4.) Am Schluss des Gottesdienstes wird bereits beim **Vaterunser** und beim **Fürbittengebet** aufgestanden. Das unterstreicht die Bedeutung dieser Gebete. Außerdem ist dieser Teil eine Einheit. Diese würde gestört, wenn erst zum Segen aufgestanden wird.

5.) Die **Sendung** („Gehet hin im Frieden des Herrn“ - „Gott sei ewiglich Dank!“) wird nicht mehr gesungen. Statt dessen sagt der Liturg seinen Teil unmittelbar vor dem Segen.

Ich mag den Wechselgesang zum Schluss des Gottesdienstes ja eigentlich gern. Aber selbst nach 27 Jahren Übung hat sich das in Quickborn und Damnatz nicht wirklich durchgesetzt. Dann kann man es jetzt auch bleiben lassen.

len Gottesdienst zu erwarten ist. Vor allem auch die Texte, die die Gemeinde in der Liturgie zu singen hat.

Und ansonsten?

Zu manchen Zeiten des Kirchenjahres ändert sich der Ablauf. Auch bei Taufen und in Abendmahlsgottesdiensten gibt es Abweichungen. Wenn die Epistel Predigttext ist, kann sie mit der Evangeliumslesung den Platz tauschen.

Und natürlich kann es Jugend- oder Familien- oder andere besondere Gottesdienste geben, die einen ganz eigenen, besonderen Ablauf haben. Diese neuen Regelungen sollen Orientierung und Hilfe und vielleicht der Anfang einer gemeinsamen gottesdienstlichen Heimat sein. Sie sollen aber nicht die Kreativität einschränken, in neuen Formen schöne Gottesdienste zu feiern.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

(jp) Am **Dienstag, dem 16. Juni**, um **19.30 Uhr** werden die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden aus DaLaQui für den Unterricht angemeldet. **Die Eltern und die Vorkonfis sind dazu herzlich eingeladen.** Wir treffen uns in der **Quickborner Kirche** in der Dorfstraße. Sollten Sie an dem Termin verhindert sein, teilen Sie das bitte telefonisch (Tel.: 05865-244) oder besser per E-Mail (joergprahler@gmx.de) mit dem Betreff „Konferanmeldung“ mit.

Bitte bringen Sie zum Treffen das Stammbuch oder die Kopien der Geburtsurkunde und gegebenenfalls einer Taufbescheinigung mit. Wenn Ihr Kind noch nicht getauft ist, dann wäre die Elbtaufe am **13. September 2026** vielleicht eine günstige Gelegenheit dazu. Mehr dazu auf Seite 2. Anmeldeunterlagen sollten Sie ab Anfang Juni auf der Homepage der Kirchengemeinde finden.

Angemeldet werden kann jedes Kind, das **Ende Juli 2026 mindestens 12 Jahre alt** oder das jetzt gerade **am Ende der 6. Klasse** ist. Natürlich können auch ältere Kinder angemeldet werden. Ausnahmen bei jüngeren Kindern sind möglich, wenn das Kind zum Beispiel wenige Wochen jünger ist oder schulisch schon zum älteren Jahrgang gehört.



Foto: Stepanie Hofschlaeger / pixelio.de

Bei Unklarheiten rufen Sie bitte an oder schreiben Sie eine E-Mail. Wer noch unsicher ist, ob er oder sie am „Konfer“ teilnehmen möchte, der kommt am besten vorbei und schnuppert einfach mal rein. Den meisten Konfis macht der Unterricht nämlich viel Spaß.

Wichtig: Hat Ihr Kind in einer anderen Gemeinde bereits seinen **Vorkonfirmandenunterricht** oder den **KU4** absolviert oder kann Ihr Kind aus einem anderen Grund den Vorkonfer überspringen, rufen Sie bitte ebenfalls im Pfarramt an.

Der erste Unterricht für die VorkonfirmandInnen ist dann am **Donnerstag, dem 25. Juni**, um **16.30 Uhr** im Gemeindehaus Quickborn. Die weiteren Termine stehen auf Seite 22 des Gemeindebriefes. Das Konfi-Camp ist im Seybruch vom **4.-6. September**.

Ich freue mich auf Euch!

Jörg Prahler

Jugendgottesdienst am 26. Juli in Langendorf

von Rebecca Goy

„Ich bin das Licht der Welt“ - das sagt Jesus von sich im Johannes-evangelium. „I'm blinded by the lights“ singt Sänger The Weeknd in den Lied Blinding Lights.

Wie ist das eigentlich mit Dunkelheit und Licht? Wo fühle ich mich so richtig Zuhause und wohl? Wer oder was bringt mich zum Strahlen? Was hat dieses Lied eigentlich mit Jesus zu tun?

Mit diesen und anderen Dingen werden wir uns beim Jugendgottesdienst am **26. Juli** um **10 Uhr** in der **Langendorfer Kirche** beschäftigen. Gemeinsam werden wir schauen, ob wir eher Nachtenten oder Frühe Vögel sind

und ob das eine oder das andere überhaupt besser ist.

Kommt und macht mit! Snacks und Zeit, um sich auszutauschen, wird es auch geben!

Also kommt ganz frei von irgendwelchen Erwartungen, Vorkenntnissen oder sonstigen Hindernissen in diesen Gottesdienst. Genießt die Gemeinschaft, mit Essen, Gesang und genügend Platz für eigene Fragen.

Lasst uns gemeinsam Gottesdienst feiern in einer ganz neuen Form. Mit ganz viel Raum, sich auszuprobieren.

Hol dir den

JugendAndachtsPreis

für Schülerinnen und Schüler
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers

Das ist dein Bibelvers. 

**Dein Motto. Dein Vers.
Deine Andacht. Deine Chance.**

„Alles neu“
Offenbarung 21,5

Teilnahmeschluss: **5. Juli 2026**
Alle Infos unter: jugendandachtspreis.de



Neuer Jugendtreff in DaLaQui

von Julia Kadenbach

(jp) Eine eigene Gruppe, ein eigener Anlaufpunkt für Jugendliche in unserer Gemeinde – alles das fehlt seit Jahren in DaLaQui. Doch endlich hat Julia Kadenbach diesem Mangel ein Ende bereitet.

Nach langer Vorbereitung war es endlich so weit: Unser erster Jugendtreff konnte starten! Insgesamt zwölf junge Menschen kamen zusammen und verbrachten **von 18 bis 21 Uhr** einen tollen Freitagabend **im Gemeindesaal in der Langendorfer Kirche**.

Zu Beginn nahmen wir uns Zeit für eine kurze Andacht. Im Schein von Kerzen erzählte jede und jeder, wie es ihm oder ihr gerade geht. So wusste jeder gleich, was die anderen so beschäftigt.

Natürlich durfte auch das gemeinsame Essen nicht fehlen. Zusammen wurde gekocht – mit kleinen Herausforderungen („Wo ist denn eigentlich das Salz?“), die für einige Lacher sorgten. Am Ende standen trotzdem leckere Nudeln auf dem Tisch, die sich alle schmecken ließen.

Außerdem wurde gemeinsam überlegt: Was wünschen wir uns eigentlich vom Jugendtreff? Beim Brainstorming kamen viele tolle Ideen zusammen, die Lust auf die kommenden Treffen machen: Gewünscht wurden Ausflüge in



den Heide-, Trampolin- oder Kletterpark, aber auch Zelten, Picknik oder Kanutouren, Backen, Basteln, Smoothies machen. Und solche Sachen wie selbst einen Gottesdienst zu gestalten oder an Heiligabend ein Krippenspiel aufzuführen und noch viele weitere Sachen mehr.

Der restliche Abend war geprägt von guter Stimmung: Beim gemeinsamen Sitzen, Erzählen, Spielen wie Ligretto und UNO sowie kreativen Malrunden war das Gemeindehaus von Leben erfüllt. Den Abschluss bildeten eingemeinsames Gebet, ein Lied und ein Segen.

Alles in allem war es ein rundum gelungener Abend, der Lust auf mehr macht. Vielleicht bist du ja auch dabei! Die nächsten Termine sind immer **freitags** am **5. Juni**, **21. August** und am **18. September**.

Brückengottesdienst bei Kaltenhof

(jp) Brücken verbinden Menschen. Dass aber auch eine zerstörte Brücke Menschen verbinden kann, ist etwas Besonderes.

Es ist eine gute Tradition, dass immer am ersten Sonntag im Juli die Kirchengemeinden DaLaQui, Dömitz, Neu Kaliß und Alt Jabel an der alten Eisenbahnbrücke zusammen Gottesdienst feiern. Am 5. Juli um 10 Uhr ist es wieder so weit.



Wenn Du noch Fragen hast, dann melde Dich unter Tel.: 0160-92 88 09 84.

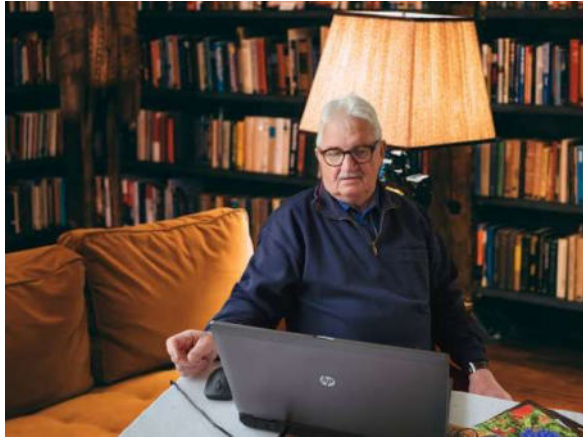
Der Jugendtreff richtet sich vom Alter her an Jugendliche nach der Konfirmation. Ob du tatsächlich auch konfirmiert worden bist, spielt aber keine Rolle.

Die PastorInnen, die LektorInnen, die Posaunenchöre und die Gemeinden aus Ost und West sorgen dafür, dass Gemeinschaft erlebbar wird. Es gibt Bänke, aber den besten Blick hat man von einer Picknickdecke aus vom Deich. Ein kleiner Junge wird getauft und nach dem Gottesdienst sitzt man gemeinsam bei Kaffee und Kuchen und erzählt sich was.

Bei Regen ist der Gottesdienst in Langendorf in der Kirche.

Wichtige Leute: Armin Bannör

(jp) Bis vor einigen Jahren gab es in unserem Gemeindebrief eine feste Rubrik mit dem Titel „Wichtige Leute“. Dabei wurden „wichtige Leute“ vorgestellt, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit oder als Angestellte das Leben unserer Kirchengemeinde prägen oder tragen. Wir haben mit ihnen Interviews geführt, sie haben selbst ihre Tätigkeit beschrieben oder jemand aus der Redaktion hat einen Artikel verfasst.



Armin Bannör, Foto privat

Alle wichtigen Leute hatten gemeinsam, dass sie sich niemals selber so bezeichnen würden. Dafür sind sie zu bescheiden. Und sie halten das, was sie tun, für selbstverständlich. Das ist es aber nicht! Es ist beachtenswert und vorbildlich!

Wir von der Redaktion würden diese Rubrik gern wieder aufleben lassen. Wir wollen in den nächsten Jahren viele „wichtige Leute“ vorstellen. Vielleicht inspiriert ihr Beispiel andere, um in unserer Gemeinde ebenfalls einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Der erste beim Neustart der Wichtige-Leute-Reihe ist Armin Bannör aus Langendorf. Und hätte er gewusst, wie die Überschrift lautet, hätte er den folgenden Text wahrscheinlich überhaupt nicht geschrieben. Und das wäre doch schade gewesen.

Jörg Prahler

„Seit dem Jahr 2016 bin ich im Kirchenvorstand unserer Gemeinden tätig. Nach all diesen Jahren kann ich rückblickend sagen, dass die Aufgaben dort, zum größten Teil dem entsprechen, was ich mir auch vorgestellt hatte.

Was mir in dieser Zeit besonders ans Herz gewachsen ist, das ist die Gestaltung der Gemeindenachmittage. Es ist meine Leidenschaft „Geschichten aus alten Bildern aufzuspüren“ um sie dann mit anderen Menschen teilen zu dürfen. Ich freue mich sehr, dass es so viele Interessierte gibt, die Lust haben, mit mir während der Gemeindenachmittage in alte und neue Geschichten einzutau-chen.

Für mich ist es einfach spannend, in alten Bildern, Büchern und auch Zeitungen herumzustoßern. Herauszufinden, wer oder was sich hinter diesen Fotos und Notizen wohl verbergen mag.

Welche alten Geschichten sind inzwischen vergessen und können wiederentdeckt werden? Auf eingestaubten Dachböden oder in alten Schubläden findet der eine oder andere noch immer solch kleine Schätze.

Anschließend gemeinsam herauszufinden, was, wann, wo und wer auf den Bildern zu sehen ist, entfacht nach wie vor meine Neugier.

Dabei komme ich tatsächlich auch etwas herum, klingel hier und da an Haustüren und verweile dann für einen Moment in fremden Wohnzimmern, um darüber zu philosophieren, was die wieder entdeckten Fotos zu erzählen haben. All meine gesammelten Fundstücke überarbeite ich dann anschließend an meinem heimatlichen PC.

Wenn ich dann wieder einiges an neuem Material zusammentragen konnte, stelle ich diese Arbeit unter anderem auf den Gemeindepnachmittagen vor.

Wir haben einen anregenden Austausch über die Bilder. Die Gäste freuen sich, das wir miteinander reden und sogar ins Diskutieren kommen. Eigene Erinnerungen und eigenes Wissen werden dazu beigetragen. Daraus ergeben sich oft sehr anregende und wohltuende Unterhaltungen. Ein Austausch, der uns allen Freude macht.

Besonders zu erwähnen ist, dass bei allen unseren Gemeindepnachmittagen gut für das leibliche Wohl gesorgt wird. Wir werden mit köstlichem Kuchen und Kaffee umsorgt. Einfach lecker!

Es freut mich, mein Interesse an den Geschichten unserer Heimat teilen zu dürfen. Solange diese schöne Tradition lebendig bleibt, kann ich mir gut vorstellen, noch lange Zeit dabei zu sein.“

Die aktuellen Termine und Themen der Gemeindepnachmittage finden Sie auf Seite 22.

Weiter glauben:

**„Wer Gott aufgibt, löscht die Sonne aus,
um mit einer Laterne weiterzuwandern.“**

Christian Morgenstern

Theaterkids – Proben starten nach den Sommerferien!

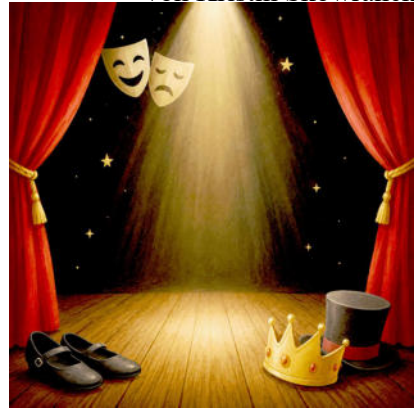
von Kristin Skowranek

Die Theaterkids sind eine Kindertheatergruppe mit einer Tradition von über 30 Jahren in Langendorf. Ursprünglich gegründet, um einmal bei einer Weihnachtsfeier im Gasthaus Hinze in Langendorf ein Märchen aufzuführen, blieb diese Gruppe bis heute bestehen. Seit 2024 führt die Gruppe das Weihnachtsmärchen immer am 3. Advent in der Langendorfer Kirche auf.

Nach den Sommerferien startet die Gruppe wieder mit den Proben. Wir freuen uns sehr darauf, alle gemeinsam in die neue Spielsaison zu starten!

Welches Stück wir dann spielen? Ja, das wissen wir noch nicht. Denn das wird gemeinsam mit den Theaterkindern aus einer kleinen Auswahl entschieden. Danach werden die Rollen verteilt. Auch gemeinsam. Dann wird diskutiert, beraten und hin und her geschoben. Ist für ein Kind keine passende Rolle dabei, wird einfach eine neue dazu geschrieben. Gefallen uns Teile der Geschichte im Stück nicht, ändern wir auch das. So erarbeiten wir uns das neue Theaterstück zu Beginn der Saison alle zusammen, bis es zu uns passt.

Am **21. August um 15 Uhr** starten wir wieder mit den Proben. Dafür treffen wir uns im Gemein-



KI-Illustration: Kirsten Skowranek

deraum in der Langendorfer Kirche. Neue Kinder sind herzlich willkommen! Natürlich auch Kinder aus den anderen Dörfern der Kirchengemeinde DaLaQui! Wer Lust hat, in eine Rolle zu schlüpfen oder wer einfach mal Theaterluft schnuppern möchte, kann gern dazukommen.

Übrigens können bei uns auch Erwachsene mitmachen. Es gibt immer mal wieder Rollen in den Theaterstücken, die sehr gut von Erwachsenen besetzt werden können. Bisher hat sich nur noch keiner getraut...

Bei Interesse gerne bei Kristin Skowranek melden unter 0162-23 87 69 7 oder per Mail kristin.skowranek@gmail.com.

Teilnehmen können Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen oder ab 6 Jahren dann auch alleine.

Gedanken über Wehrpflicht, Krieg und Gewalt

von Cor Smit

Im letzten Gemeindebrief konnten wir einen Artikel über die neue Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland lesen. Ebenso waren dort Gedanken von 18jährigen aus der Gemeinden abgedruckt, die einen Brief von der Bundeswehr bekommen sollten.

Aber ist die Frage nach Krieg und Gewalt aus christlicher Sicht nicht ganz einfach zu beantworten? Lautet das fünfte Gebot nicht eindeutig „Du sollst nicht töten“?

Schon in der Denkschrift wird ein Konflikt zwischen dem Tötungsverbot und dem biblischen Leitbild eines Gerechten Friedens erkannt: Ein Gerechter Friede bedeutet mehr, als dass nur die Waffen schweigen. Dazu gehören Gerechtigkeit und Freiheit, die gegebenenfalls auch verteidigt werden müssen.

Zudem wurde das fünfte Gebot von Martin Luther nicht genau übersetzt. Im hebräischen Originaltext steht eigentlich: „Du sollst nicht *morden*“. Morden ist das Wort, das im Hebräischen gebraucht wird und **nicht** „töten“.

So lässt sich erklären, dass unter bestimmten Bedingungen in der Bibel das Töten von Menschen erlaubt war oder zumindest hingenommen wurde.

So gab es zum Beispiel die Todesstrafe. Diese Strafe war und ist (!) an sehr viele Bedingungen gebunden: Es brauchte eindeutige Beweise, zwei Zeugen und noch mehrere andere Bedingungen. Daher wurde die Todesstrafe nur selten ausgesprochen. Ein Gericht, das eine Todesstrafe ausgesprochen hatte, wurde noch 70 Jahre später ein Gericht von „Mördern“ genannt.

Eine besondere Beachtung verdient ein sehr bekannter Text aus **Prediger 3**: „Alles hat seine Stunde: Eine Zeit zu gebären und eine Zeit zu sterben, eine Zeit zu pflanzen und eine Zeit die Pflanzen abzuernten,... eine Zeit Steine zu werfen / eine Zeit Steine zu sammeln, eine Zeit zu umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen ...“. In Vers 8 steht dann: „...eine Zeit zu lieben / und eine Zeit zu hassen, eine Zeit **für den Krieg** und eine Zeit **für den Frieden**“.

Fast der ganze Text wird mit Verben formuliert: Die Menschen tun dies und dann das. Nur bei Krieg und Frieden werden zwei Hauptwörter gebraucht. Dadurch klingt es so, als ob sich Krieg und Frieden in vorgegebenen Zyklen ereignen würden. Krieg und Frieden geschehen unabhängig des Willens des einzelnen Menschen.

Verben deuten an, dass diese Handlungen von Menschen entschieden und ihnen nicht aufgezwungen werden. Krieg und Frieden scheinen hingegen außerhalb der menschlichen Initiative zu liegen - und vielleicht außerhalb des menschlichen Verständnisses. Anzunehmen ist jedoch, dass ein einfacher Bewohner Israels keine Macht hatte, über Krieg oder Frieden zu entscheiden.

Von einer Wehrpflicht im modernen Sinne ist in den Texten der Bibel nicht die Rede. In einigen jüdischen Kommentaren zur Bibel wird folgende Ansicht vertreten: Menschen, die Probleme mit der Wehrpflicht hatten, sollten nicht dazu gezwungen werden. Es würde die Moral oder die Wehrkraft der Armee vermindern.

Jetzt komme ich zu einigen persönlichen Beobachtungen und Erfahrungen: Im Juli 1972, als ich 21 Jahre alt war, habe ich in den Niederlanden meinen Wehrdienst begonnen. Eigentlich wollte ich nicht, hatte aber nicht die Kraft, den offiziellen Verweigerungsantrag zu stellen. Eigentlich habe ich mich treiben lassen und deshalb meinen Wehrdienst einfach gemacht. Am Ende dieser Zeit war ich Unteroffizier und 23 Jahre alt.

Während einer Psychotherapie von 1975 bis 1980 habe ich dann das Verfahren für die Verwei-

gerung des Reservistendienstes durchlaufen. In den 1980er habe ich zwei jüngere Menschen kennengelernt, die den Wehrdienst total verweigert haben. Irgendwann habe ich gedacht: Stünde ich noch mal vor der Entscheidung, würde ich auch total verweigern.

Am 24. Februar 2022 beim Überfall Russlands auf die Ukraine änderte sich meine Sichtweise. Europa war zu abhängig von Öl und Gas aus Russland. Und die früheren Herrscher im Kreml erschienen mir vernünftiger und besser einzuschätzen als Wladimir Putin und seine Leute heute.

Zu Beginn der Invasion im Februar 2022 spürte ich einen innerlichen Drang, in die Ukraine zu fahren und da mit zu helfen. Mit damals 72 Jahren hätte ich in der Ukraine wahrscheinlich nicht viel tun können. Jetzt unterstütze ich Initiativen, die Hilfe leisten beim Wiederaufbau oder die für die Verteidigung hilfreich sind.

Natürlich habe ich mich gefragt, warum sich meine Haltung geändert hat. Die Ukraine wurde angegriffen!

Begonnen hatte der Konflikt jedoch bereits sechs Jahre früher. 2013/14 waren die großen Proteste auf dem Maidan in Kiew. Die Bevölkerung hatte gegen die Politik der Regierung, für die Demokratie und für Europa demonstriert.

Als Antwort ließ Putin 2014 die Krim besetzen und zettelte separatistische Bestrebungen in den östlichen Provinzen an. Schon 2008 hatte Putin in ähnlicher Weise in Georgien eingegriffen. Und Ende der 1990er Jahre hat er mit großer Härte in Tschetschenien Krieg geführt.

Und auch jetzt wird der Krieg in der Ukraine mit äußerster Brutalität geführt. Wladimir Putin und der russischen Armee konnten schon zahllose Kriegsverbrechen nachgewiesen werden. Die Angriffe mit Drohnen und Raketen sollen Terror unter der Zivilbevölkerung verbreiten.

Dabei wundert mich, dass unsere Regierungen scheinbar so ahnungslos und so unvorbereitet auf den Konflikt reagiert haben.

Wie viel Gewalt Putin zur Durchsetzung seiner Ziele einsetzt, hat er bereits vor langer Zeit gezeigt. Und schon vor der Wende, als Putin für den sowjetischen Geheimdienst in Dresden arbeitete, galt er als skrupellos und gefährlich.

Sicher ist jeder Krieg schrecklich und eine Tragödie. Menschen werden getötet und jedes einzelne Menschenleben ist unersetzlich.

Aber die Idee vom Gerechten Frieden gibt den Menschen eben auch das Recht, sich gegen Gewalt und Unterdrückung zu wehren. Man darf sich zur Wehr setzen, wenn man von einem Aggressor angegriffen wird. Auch wenn das bedeutet, dass deshalb Menschen sterben müssen.

Monatsspruch Juni

*Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!*

Hebräerbrief 13,3

Monatsspruch Juli

*Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.*

Amos 5,24

Gottesdienste



Damnatz



Langendorf



Quickborn

31.5. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst zur Einführung einer gemeinsamen Liturgie für DaLaQui mit dem Kinderchor und den Taufen von Lotta Baak und Odin Gießelmann (JP)		
6.6. Samstag		9.30 Uhr Gottesdienst zum Schützenfest (JP)	
7.6. 1. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Präd. Meier)		
13.6. Samstag			9.30-12 Uhr Kinderkirche mit Wanderung in der Natur
14.6. 2. Sonntag nach Trinitatis			10 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)
19.6. Freitag			16 Uhr und 18 Uhr Konzert der GitarrenschülerInnen der Musikschule, Leitung Heike Tuttas
21.6. 3. Sonntag nach Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor auf dem Dorfplatz in Laase (JP)	

☐ Gottesdienst mit neuer Gottesdienstordnung

Nach rund 19 Jahren haben sich Damnatz, Langendorf und Quickborn auf eine gemeinsame Gottesdienstordnung geeinigt. Diese gilt ab dem **31. Mai**. Zur Feier des Tages werden zwei Kinder getauft und der Kinderchor singt. Siehe Seite 4.

☐ Gottesdienst zum Schützenfest

Am **6. Juni** starten die SchützInnen mit dem Gottesdienst um **9.30 Uhr**.

☐ Gitarrenkonzert in der Quickborner Kirche

Am **Freitag, dem 19.6.**, zeigen die GitarrenschülerInnen von Heike Tuttas in der Quickborner Kirche, was sie gelernt haben. Mehr dazu auf Seite 2. Am Ende kann man freiwillig einen Beitrag leisten.

☐ Dorfgottesdienst in Laase

Am **Sonntag, dem 21.6., um 10 Uhr** wird auf dem Dorfplatz in Laase Gottesdienst gefeiert. Die Posaunen spielen und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Gottesdienste

	Damnatz	Langendorf	Quickborn
24.6. Mittwoch	19 Uhr Sommerkonzert des Langendorfer Mandolinorchesters in der Museumsscheune im Skulpturengarten von Familie Müller-Klug, Am Elbdeich 19		
27.6. Samstag			17 Uhr „Sommernachtstraum“ Offenes Konzert der 13. Klasse der Freien Schule Hitzacker
28.6. 4. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst (Ln. Schulz)		
5.7. 5. Sonntag nach Trinitatis		10 Uhr Brückengottesdienst an der alten Eisenbahnbrücke bei Kaltenhof mit Posaunen und den Gemeinden aus Dömitz, Neu Kaliß und Alt Jabel und mit der Taufe von Julius Leitner (Pn. Behnke-Saathoff, P. Tuttas, Ln. HD, JP)	
12.7. 6. Sonntag n.T.			10 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)
19.7. 7. Sonntag n.T.	10 Uhr Gottesdienst (Präd. Meier)		
26.7. 8. Sonntag n.T.		10 Uhr Jugendgottesdienst „Das Licht der Welt“ (Ln. Goy)	
2.8. 9. Sonntag n.T.	10 Uhr Gottesdienst (L. Simon)		

☐ Sommerkonzert

Am **24. Juni** um **19 Uhr** präsentiert das Langendorfer Mandolinorchester im **Skulpturengarten in Damnatz** ihr Sommerkonzert. Zu hören sind Stücke von Vivaldi, ein Wienerwalzer, aber auch Musik von George Gershwin. Weitere Termine und Orte unter: www.lmo-mandolinorchester.com

☐ Sommernachtstraum

Am **27. Juni** um **17 Uhr** lädt die 13. Klasse der Freien Schule Hitzacker zu ihrem Abschlusskonzert in die **Quickborner Kirche** ein. Jeder ist herzlich eingeladen. Um festliche Kleidung wird gebeten. Am Ausgang wird ein freiwilliger Kostenbeitrag eingesammelt.

☐ Brückengottesdienst

Am **Sonntag, dem 5. Juli.**, um **10 Uhr** kommen Gemeinden aus Ost und West an der alten **Eisenbahnbrücke bei Kaltenhof** zusammen. Die Musik spielen die Posaunenchöre der Gemeinden. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Der Gottesdienst beginnt Bei Regen gehen wir in die Langendorfer Kirche. Mehr auf Seite 9.

☐ Jugendgottesdienst

Am **Sonntag, dem 26. Juli.**, um **10 Uhr** in der **Langendorfer Kirche**. Das Licht der Welt und Blinded by the Lights. Ein etwas anderer Gottesdienst mit Snacks und reichlich Gelegenheit, sich auszuprobieren. Mehr auf Seite 7.

Gottesdienste

	Damnatz	Langendorf	Quickborn
9.8. 10. Sonntag nach Trinitatis			10 Uhr Gottesdienst (Pn. Kantuser)
15.8. Samstag			9 Uhr Familiengottesdienst zur Einschulung (JP)
16.8. 11. Sonntag n.T.		10 Uhr Frühstücksgottesdienst „Mit Gott auf eine Tasse Kaffee“ (Ln. Schulz)	
23.8. 12. Sonntag n.T.	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Emily Linde- Dembowski (JP)		
30.8. 13. Sonntag n.T.			10 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)
3.9. Donnerstag		18.30 Uhr Orgelmeditation mit Kirchenrkeiskantor Christian Wiebeck	
6.9. 14. Sonntag n.T.		10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation von Elisa Mali- tius (P. Malitius)	
12.9. Samstag			9.30-12 Uhr Kinderkirche
13.9. 15. Sonntag n.T.		10 Uhr Gottesdienst mit Elbtaufe in Kaltenhof mit Posaunen und den Taufen von Clara Behrns-Webs, Jella Banse, Lasse Dietrich und Mila Jordan-Siemke. (JP)	
20.9. 16. Sonntag n.T.	10 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)		
27.9. Erntedank		Ausblick: 10.45 Uhr Gottesdienst (JP)	Ausblick: 9.30 Uhr Gottesdienst (JP)

☐ Frühstücksgottesdienst in Langendorf

Tamara Schulz lädt zum Frühstück in die Langendorfer Kirche. Dazu eine Tasse Kaffee mit Gott. Neugierig geworden? Dann: Hingehen. Am **16. August** um **10 Uhr**.

☐ Orgelmeditation

Kreiskantor Christian Wiebeck spielt eine halbe Stunde Orgelmusik mit freien Stücken, aber auch mit Improvisationswünschen über Lieblingschoräle der BesucherInnen.

☐ Familiengottesdienst zur Einschulung

Am **Samstag, dem 15. August., um 9 Uhr** öffnet die Quickborner Kirche ihre Pforten für die neuen Schülerinnen und Schüler und ihre Familien und alle, die sonst noch kommen mögen.

☐ Konfirmation

Am **Sonntag, dem 6. September**, konfirmiert Pastor Malitius in Langendorf seine Enkeltochter Elisa. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, mit dabei zu sein.

☐ Elbtaufe in Langendorf

Am **Sonntag, dem 13. September., 10 Uhr** wird in Kaltenhof am alten Fähranleger ein Taufgottesdienst mit Pastor Jörg Prahler gefeiert. Dazu spielen die Posaunen. Gern können noch weitere Täuflinge im Pfarramt unter Tel.: 05865-244 angemeldet werden. Bei starkem Regen taufen wir in der Langendorfer Kirche. Mehr auf Seite 2.

Gemeindehaus Quickborn

Dienstag:

15-17 Uhr: Gemeindenachmittag
23.6.: „Quickborner Geschichten übers Schlachten“ mit Werner Jaß und Armin Bannör.
21.7.: „Bahnhöfe im Wendland“ mit Armin Bannör.
18.8.: „Waldbrand 1975 in Gorleben“ mit Armin Bannör.
22.9.: „Der Wendland-Treck nach Hannover“ mit Armin Bannör.

16-16.45 Uhr: Kinderchor
Außerhalb der Ferien.

Mittwoch:

20-21 Uhr: Gospelprojekt
Wieder ab dem **19. August**.

Donnerstag:

16.30-18.30 Uhr: KU
Elternabend & Anmeldung der neuen Vorkonfis: Dienstag, 16. Juni, um 19.30 Uhr in der Quickborner Kirche. *Siehe auch Seite 6.*

Die neuen VorkonfirmandInnen

Am **25. Juni, 13. und 27. August** und am **10. September** und **1. Oktober**.

Die neuen Hauptkonfis

Am **4. und 18. Juni**, am **20. August** und am **3. und 17. September**.

20-21.30 Uhr: Posaunenchor

Samstag:

9.30-12 Uhr: Kinderkirche
Am **13. Juni** und am **12. September**.

Gemeinderaum Langendorf

Dienstag:

15-17 Uhr: Gemeindenachmittag
2.6.: „Jugendzeit in Langendorf 1945-1955“ mit Wolfgang Friedrichs und Armin Bannör.
14.7.: „Bahnhöfe im Wendland“ mit Armin Bannör.
11.8.: „Waldbrand 1975 in Gorleben“ mit Armin Bannör.
15.9.: „Der Wendland-Treck nach Hannover“ mit Armin Bannör.

Mittwoch:

19-21 Uhr: Mandolinenorchester

Freitag:

18-21 Uhr: Jugentreff
Am **5. Juni, 21. August** und am **18. September**.

Samstag:

Mandolinprobe
Nach Absprache.

Gemeinderaum Damnatz

Dienstag:

14.30-17 Uhr: Spiele-Kreis
Brigitte Schenk lädt ein zu Brett- und Kartenspielen je nach Lust und Laune, **Tel.: 99 99 781**

Donnerstag:

19-21 Uhr: Entdeckungsreise durch die Bibel
Für die genauen Termine bitte bei Cor Smit melden. **Tel.: 99 99 781**
oder corthsmit@outlook.com

Foto: Claudia Hautumm / pixelio.de



☐ Impressum

Arbeitskreis Gemeindebrief im Pfarramt Damnatz, Langendorf und Quickborn. Mitarbeiter: Kerstin Harms, Jörg Prahler, Elfriede Schulz, Kristin Skowranek, Cor Smit, Gisela Webs. Auflage: 1250. Namentlich bezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung des Arbeitskreises wiedergeben.

Rainer Sturm / pixelio

Neben mir

Einmal am Tag innehalten,
den Blick schweifen lassen:
Wo ist mir *Gutes* begegnet?

Den Worten nachlauschen:
Welches davon
hat mich aufgerichtet?

Den Gesten nachspüren:
Welche hat mich
heute schon gewärmt?

Einmal am Tag nachfragen:
Wo könnte *Gott*
sich entdecken lassen,
nah neben mir?

Tina Willms



Urlaub ohne Spritkosten

(jp) Der Irankrieg und die Blockade der Straße von Hormus haben die Spritpreise an den Tankstellen in die Höhe schnellen lassen. Auch Kerosin, das Flugzeugbenzin wird knapp und teuer. Und das alles, kurz bevor der Sommer und die Haupturlaubssaison losgehen.

Natürlich wünschen wir den Menschen im Nahen Osten ein Ende von Krieg, Hass und Terror. Ein Ende von Raketen- und Bombenangriffen und der Bedrohung durch Atomwaffen. Ein Ende der Feindschaft und echten Frieden.

Wir haben aber auch an die Menschen hier bei uns gedacht: Die Sommerferien stehen vor der Tür und ein Urlaub wie bisher könnte für viele wegen der hohen Spritpreise zu teuer sein. Welche Ideen gibt es, einen Urlaub ohne weite Fahrten mit dem Auto zu unternehmen? Ohne Flüge mit dem Flugzeug, aber trotzdem mit viel Spaß?

Und dann haben wir einfach mal rumgefragt:

Hanno, 38 Jahre:

Ich würde gerne in meinem großen Garten zelten, draußen kochen und schlafen. Das Beste an der ganzen Sache ist, dass man keinen Koffer packen muss und keine langen Autofahrten mit den Kindern hat.

Gwendolin, 11 Jahre:

Ich wünsche mir schon länger, in den Ferien mal eine Fahrradtour über mehrere Tage zu machen und dann im Zelt zu schlafen.

Enna, 16 Jahre:

Ich würde mich mit Freunden treffen und fragen, ob die zu mir kommen können oder ich würde etwas Neues lernen, zum Beispiel ein Instrument.

Heike, 63 Jahre:

Ich würde ich mich unserer Pilgergruppe anschließen. Die Pilgergruppe pilgert hier im Landkreis. Alles zu Fuß. Aus unterschiedlichen Richtungen zu einem Treffpunkt und dann noch zwei Tage gemeinsam.

Noch wahrscheinlicher ist aber: Mit dem Zug nach Cuxhaven fahren und von dort Wattwanderungen in der Nordsee machen.



Foto: maxmann auf Pixabay

Jörg, 59 Jahre:

Vor ein paar Jahren haben wir uns eine Ferienwohnung in Weimar

genommen. Eine wahnsinnig spannende Stadt mit zig Museen über Goethe, Schiller, die Weimarer Republik, das Bauhaus... Damals sind wir mit dem Auto hingefahren, aber das geht bestimmt auch mit der Bahn.

Überhaupt: Berlin, Hamburg, Köln – einfach mal Stadtluft schnuppern und sich alles angucken.

Und danach noch Radtouren in der Umgebung und die gesparten Spritkosten in Eis investieren.

Johanna, 39 Jahre:

Ich würde mal die Wanderwege im Wendland ausprobieren. Viel-

leicht mal zu ein paar der insgesamt 10 Orte der Demokratiegeschichte, die das Gorleben-Archiv gerade mit neuen Stelen ausgewiesen hat. Außerdem haben wir hier viele andere Wanderwege, die genügend Anreize bieten für Naherholung.

Josefine, 21 Jahre:

Ich würde mit meinem eigenen Pferd ausreiten und eine Route planen über mehrere Tage. Damit es mehr Spaß macht, wäre es schön, wenn man zwei weitere Reiter dabei hätte.

Simone, 54 Jahre:

Ich würde auf dem Jakobsweg pilgern.

Monatsspruch August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Johannesevangelium 10,10

Monatsspruch September

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Hände voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

Kohelet 4,6

Kleidersammlung für Bethel vom 7. bis 12. September

(jp) Im September werden wieder getragene, aber noch gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere oder Federbetten für Bethel gesammelt.

Bitte geben Sie Ihre Kleiderspenden gut verpackt bei den folgenden Abgabestellen ab:

In **Damnatz** bei Familie Harms, Ziegelhof 1.

In **Langendorf** am Sportplatz.

In **Quickborn** in der Garage am Pfarramt, Hauptstraße 13.

Um die Kosten für die Sammelaktion zu mindern, wurde die Zahl der Abgabestellen reduziert.

Die Kirchenmusik in DaLaQui

von Gisela Webs

Unsere Kirchengemeinde DaLa-
Qui ist musikalisch sehr aktiv. Es
gibt die verschiedensten Angebo-
te: Das Mandolinenorchester, den
Posaunenchor, der Kinderchor, der
Gospelchor oder die Kirchenband.
Sie alle geben Konzerte, berei-
chern den Gottesdienst und
begeistern ihre Zuhörer.

Im Kirchenvorstand haben wir
besprochen, was uns an den
Gottesdiensten wichtig ist. Da
wurde die Musik genauso oft
genannt wie die Predigt. Alle
wollen Gottesdienste, die mit
schöner Musik begleitet werden.
Nur so wird es ein runder und
schöner Gottesdienst. Moderne
Kirchenlieder zum Beispiel aus
dem Jünger Liederbuch schätzen
wir besonders.

Der Kirchenvorstand investiert
auch in die Kirchenmusik. So
wurden Glockenspiele für den
Kinderchor gekauft und für den
Posaunenchor sollen neue Noten
angeschafft werden.

Vor allem wollen wir nun endlich
die Instandsetzung der Orgel in
Quickborn vorantreiben. Unsere
Organistin Birgitt Harms liebt
zwar auch das E-Piano, das sie zur
Zeit in Quickborn benutzt. Nach
so langer Zeit würde sie aber auch
gern mal wieder die Orgel spielen.
„Der Klang füllt die Kirche so
schön aus“, sagt sie.

Der neue Kirchenkreiskantor
Christian Wiebeck hat seine
Arbeit begonnen. Da er dort im
ehemaligen Pfarrhaus wohnt, saß
er schon mehrmals an der Langen-
dorfer Orgel. Außerdem übt er mit
den Posaunenchören aus Quick-
born und Dannenberg neue Lieder
ein. Es ist gut, dass Herr Wiebeck
auch in der Bläserarbeit aktiv ist.
Das gibt Hoffnung für die Zukunft
der Posaunenchöre.

Zum ersten Mal gab es ein
gemeinsames Konzert des Gospel-
chores mit dem Chor des Fritz-
Reuter-Gymnasiums. Die Songs
und besonders ein Schlagzeugsolo
haben die Zuhörer begeistert.

Gastspiele anderer Gruppen und
Chöre und die Konzerte von
Sprechzimmer on Tour runden das
Bild ab.

Musik ist uns wichtig. Das spürt
man und das kann man hören!



Reparatur der Orgel in Reichweite

von Jörg Prahler

Seit dem Jahr 2020 ist die Quickborner Orgel nun schon kaputt. Seither bitten wir die Gemeinden um Spenden für die Reparatur, ohne dass sich viel getan hätte.



Foto: Jörg Prahler

Zwischendurch hatte ich, ehrlich gesagt, fast schon den Mut verloren: Der erste Kostenvoranschlag der Orgelbaufirma war schon relativ hoch. Doch dann folgten in Deutschland Jahre mit einer sehr hohen Preissteigerung. Ich hatte schon die Befürchtung, dass auch die Reparatur jedes Jahr teurer würde. Und ich hatte Sorge, dass uns die jährlichen Spenden von der Teuerung weitestgehend aufgefressen würden.

Doch der Kirchenvorstand ist das Thema wieder angegangen. Und siehe da: Der Orgelbauer hatte seine Preise seit der letzten Anfrage von vor mehr als fünf Jahren nur geringfügig erhöht.

Inzwischen sind wir ziemlich nah dran an unserem Ziel.

Auf dem Stand dieses Jahres kostet die Reparatur der Orgel 36.176 Euro. Eventuell muss zusätzlich noch ein Gerät zu Messung und Regelung der Luftfeuchtigkeit an der Orgel besorgt werden.

An Spenden und Kollekten für die Reparatur der Orgel wurden in der Gemeinde 18.482,23 Euro gesammelt. Außerdem erwarten wir einen Zuschuss der Landeskirche in Höhe von 10.852,23 Euro. Damit fehlen uns noch 6.840,97 Euro. Für den Betrag suchen wir noch Spender und Sponsoren. Allerdings hat der Kirchenvorstand das Verfahren für die Reparatur der Orgel bereits in Gang gesetzt. Wir hoffen sehr, dass die Orgel im Laufe des nächsten Jahres wieder erklingen kann.

Wer auf den letzten Meter noch Orgelsponsor werden will, der spendet am besten für das freiwillige Kirchgeld in Quickborn.

Empfänger:

Kirchenamt Lüchow-Dannenberg

IBAN:

DE15 2585 0110 0042 0249 50

Verwendungszweck:

5028-13230 FKG Quickborn

Vielen Dank!

Im Internet gefunden werden!

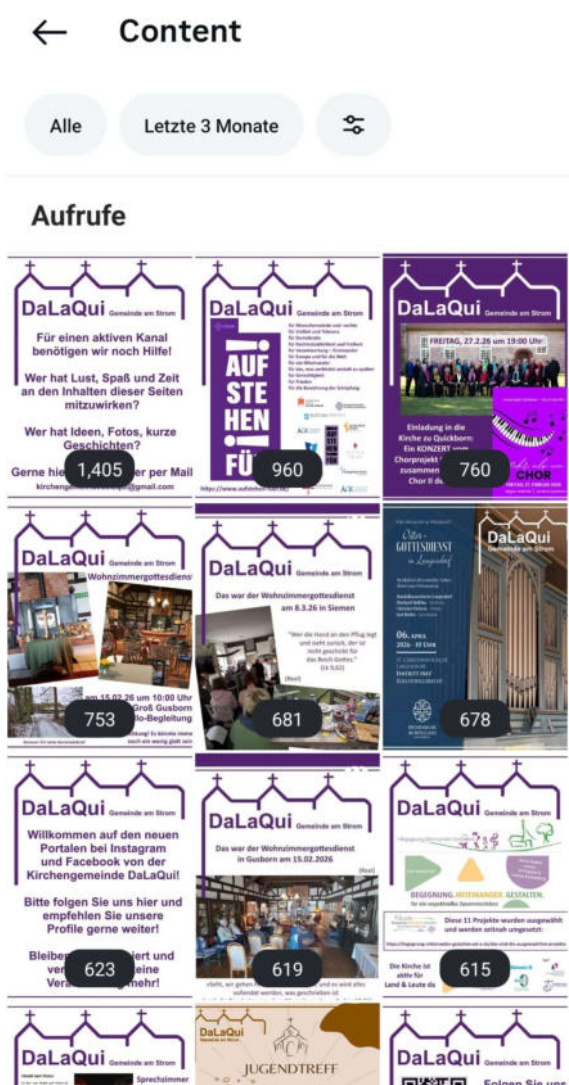
von Reinhard Goy

Wann war doch gleich der Gottesdienst in Damnatz? Ich wusste, es war ein besonderer Termin mit einem interessanten Thema. Da wollte ich eigentlich hin. Wo hab ich denn nun schon wieder den Gemeindebrief hingelegt? Egal, ich google das mal schnell.

Und dann hat es doch noch zig Minuten gedauert. Erst dann hatte ich irgendwo im Untermenü auf der Webseite von „Kirche im Wendland“ das PDF vom letzten Gemeindebrief gefunden. Und dort fand ich dann heraus, dass der Gottesdienst in Damnatz am letzten Sonntag gewesen war...

Die Auffindbarkeit unserer Kirchen, Gottesdienste und der Kirchengemeinde ging im Internet gegen Null. Das ist sehr schade, denn wir haben hier in DaLaQui wirklich ein aktives Gemeindeleben. Da wäre es doch schön, wenn die vielen Aktivitäten, Veranstaltungen, Gottesdienste und Termine unserer Gesamtkirchengemeinde auch besser im Netz auffindbar wären.

Ich gehöre zwar selbst nicht zur „Generation Smartphone“. Doch meine Kinder nutzen das ausschließlich zur Informationsfindung. Deshalb habe ich mich bereit erklärt, für mehr Sichtbarkeit der Kirchengemeinde im Internet zu sorgen.



Seit dem 19. Januar 2026 gibt es ein Facebook-Profil. Später kamen eine Facebook-Seite sowie ein Instagram-Kanal hinzu.

Seit gut drei Monaten sind die beiden Social-Media-Kanäle von DaLaQui jetzt aktiv. Seitdem

haben sich über 180 interessierte Menschen auf Facebook und über 270 Leute auf Instagram eingetragen und folgen unseren Kirchen-Posts. Das klingt jetzt erst einmal nicht so viel. Es bedeutet aber, dass auf Instagram in den letzten 6 Wochen über 32.000 Aufrufe erfolgt sind und das erste Bild dort über 1400mal angeschaut wurde.



Wer den Gemeindebrief nicht immer zur Hand hat, wer es gewohnt ist, im Internet nach Terminen zu schauen, wer nur noch gelegentlich im Landkreis ist oder wer aus welchen Gründen auch immer unseren Gemeindebrief nicht bekommen hat, der kann sich jetzt auch in den sozialen Medien informieren.

Und die Reichweite kann noch weiter erhöht werden. Bitte teilt die Beiträge, leitet sie weiter, schreibt Kommentare oder liked die Bilder. So können immer mehr Menschen über die Aktivitäten in der Kirchengemeinde DaLaQui informiert werden.

Wer Lust, Zeit und ein wenig Ahnung davon hat, kann gerne aktiv daran mitarbeiten. Alle anderen dürfen uns mit Bildern, Geschichten und kurzen Erlebnissen, die wir teilen dürfen, unterstützen.

Ich würde mich freuen, wenn die Gemeindemitglieder, die bei Instagram und Facebook sind, der „kirchengemeinde dalaqui“ folgen würden. Teilt die Posts dort mit anderen, kommentiert sie und empfiehlt uns.

Vielleicht findet sich ja auch jemand, der oder die Lust hat, mich bei der Erstellung der Bilder und der Einträge zu unterstützen. Soziale Netzwerke leben von Geschichten Bildern und Interaktionen. Also schickt mir gerne Texte, Fotos, Berichte zu allem rund um die Kirchengemeinde DaLaQui!

Der Link zur Facebook-Seite ist: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61587749412246>

Das Profil auf Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61586686236835>

Der Link zu Instagram ist: <https://www.instagram.com/kirchengemeindedalaqui/>

Die E-Mailadresse des DaLaQui-Social-Media-Teams ist: kirchengemeindedalaqui@gmail.com .

Warum Werbung machen im Gemeindebrief?

von Jörg Prahler

In diesem Gemeindebrief finden Sie auf den folgenden Seiten zum ersten Mal Werbeanzeigen von Unternehmen aus unserer Region. Vielleicht kommen in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs auch noch welche dazu. Schließlich wurden die Unternehmen erst kurz vor dem Redaktionsschluss über diese Möglichkeit informiert.

Warum Werbung machen im Gemeindebrief?

Für diejenigen, die sich eine Werbeanzeige kaufen ist die Antwort leicht zu beantworten. Nach allem, was wir wissen, wird unser Gemeindebrief gern und intensiv gelesen. Er hat ein gutes Image und er wird in den drei Monaten, für die er gilt, immer wieder in die Hand genommen. Bei einer Werbeanzeige in der Zeitung gilt das nur für einen Tag.

Warum brauchen wir Werbung im Gemeindebrief?

Jahrelang haben wir weitestgehend auf Werbung im Gemeindebrief verzichtet. Aber der Druck kostet eine Menge Geld. Und die Zuweisungen an die Kirchengemeinde werden Jahr um Jahr geringer. Die Kirchengemeinde lebt über ihre Verhältnisse. Bevor wir aber unsere Arbeit einschränken, versuchen wir es lieber mit dem Verkauf von Werbeanzeigen im Gemeindebrief.

Wie wird das funktionieren? Im Grundsatz suchen wir Werbepartner, die mindestens für ein ganzes Jahr inserieren wollen. Der Werbetext kann für jede Ausgabe neu gestaltet werden. Die Werbung wird in der gedruckten Fassung schwarz-weiß sein und man kann sich für eine ganze A5-Seite oder eine halbe Seite (A6 quer) oder eine viertel Seite (A7 hochkant) entscheiden. Es gibt also in dem Sinne keine Kleinanzeigen.

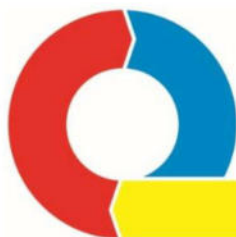
Um den Verwaltungsaufwand gering zu halten, schreibt die Kirchengemeinde eine Rechnung pro Jahr. Für die beiden nächsten Ausgaben in 2026 gibt es ein Angebot, um das mit der Werbung im Gemeindebrief einfach mal zu testen. Dafür brauchen wir eine passende Bilddatei von mindestens 300 dpi. Da der Online-Gemeindebrief ja farbig ist, können die Vorlagen auch farbig sein.

Preise und nähere Infos gibt es auf Anfrage per Mail:

joergprahler@gmx.de

Kann für alles geworben werden?

Nein. Die Werbung muss zum Gemeindebrief passen. Dabei denken wir zum Beispiel vor allem an Handwerksbetriebe, Gastronomie und an den Einzelhandel.



SGN KUSACK

GmbH

Stade · Grieve · Nitscher

Moderne Heizung & Sanitär-Installationen

Bremsenberg 3

29476 Gusborn OT Quickborn

Tel.: 0 58 65 / 275

eMail: info@sgnkusack.de

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

- Anlagenmechaniker (m/w/d) für Heizung und Sanitär
- Elektriker (m/w/d) im Kundendienst mit Interesse an Heizungsanlagen

Deine Aufgaben (je nach Stelle):

- Installation, Wartung und Reparatur von Heizungs- und Sanitäreanlagen
 - Kundendienst und Störungsbehebung
 - Unterstützung bei Neubauten und Sanierungen

Das bringst du mit:

- Abgeschlossene Ausbildung im jeweiligen Bereich (oder vergleichbare Erfahrung)
 - Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Freundliches Auftreten gegenüber Kunden und Kollegen
 - Führerschein Klasse B

Interesse geweckt?

Dann melde dich gerne bei uns – unkompliziert per Telefon: 05865

275 oder E-Mail: info@sgnkusack.de

„Sommernachtstraum“ in Quickborn

Die 13. Klasse der Freien Schule Hitzacker gibt am **Samstag, dem 27. Juni um 17 Uhr** ein Abschlusskonzert unter dem Motto „Sommernachtstraum“. Musiziert wird in der **Quickborner Kirche**. Anschließend feiern die Familien mit den AbiturientInnen den Schulabschluss. Das Konzert ist jedoch öffentlich und die SchülerInnen freuen sich über viele BesucherInnen

Da dies für die AbiturientInnen ein besonderer Abend wird, bitten sie um festliche Kleidung. Der Eintritt ist frei, am Ausgang gibt es eine Hutkasse.

Der Tierarzt Ihres Vertrauens!

Kleintierpraxis
Dr. Reinhard Goy - DocGoy.de
Am Durlei 19 | 29476 Groß Gusborn



Telefon: 05865-355
Terminsprechstunden:
Mo - Fr: 9:00 - 11:00 und 15:00 - 18:00 Uhr

DocGoy.de

DocGoy.de

Meisterbetrieb

Gädke & Jirjahn GmbH



Bau- und Möbeltischlerei
Bestattungshaus
(Erd-, Feuer- u. Seebestattungen)
e-mail: gaedke.jirjahn@t-online.de

29451 Dannenberg
Lange Straße 23-24
Tel. (0 58 61) 84 56
Fax (0 58 61) 49 38



Wir gemeinsam.

**Die schönsten Momente
werden noch schöner,
wenn man sie
gemeinsam erlebt.**

**Daher engagieren wir uns
in unzähligen Kunst- und
Kulturprojekten - vom
Kinderchor bis zum
Blasorchester.**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Uelzen
Lüchow-Dannenberg**

sparkasse-ue-dan.de

Mandolinen in Damnatz **24. Juni – 19 Uhr- Museums-** **scheune im Skulpturengarten**

(jp) Das Langendorfer Mandolinenorchester kommt mit seinem Sommerkonzertprogramm nach Damnatz. So trifft Kunst auf Kunst. Im Ausstellungsraum des Skulpturengartens bei Familie Müller-Klug, Am Elbdeich 19, werden Vivaldi und Wiener Walzer, aber auch Stücke von George Gershwin gespielt. Und währenddessen können die Ausstellungsstücke im Museum und davor und danach auch die Skulpturen Skulpturen im Garten bewundert werden. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird ein freiwilliger Beitrag gesammelt.

Queerer Gottesdienst in **Dannenberg** **28. Juni – 10 Uhr- St. Johannis**

(jp) Von der Christopher-Street-Day Demo am Samstag und den anschließenden Partys in den G*ttedienst mit Glitzersegen am Sonntag. Lektorin Rebecca Reinhard Goy führt zwei Welten zusammen, die in der Vergangenheit oft nicht zusammen zu denken waren. LGBTIQ+ Personen, die von der Kirche lange diskriminiert und ausgeschlossen wurden, sollen in diesem G*ttedienst Raum finden, um Glaube zu erleben, Raum bekommen, um Schmerz darzulegen, um Freude zu spüren und das Leben zu feiern.



KIRCHENMUSIK
IM WENDLAND
MUSIK VERBINDET!

Orgelmeditationen im Kirchenkreis

Am Donnerstag, dem 3. September, um 18.30 Uhr **in der St.-Christinen-Kirche zu Langendorf**

Ab Juni lädt der Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg zu regelmäßigen Orgelmeditationen ein – jeweils **donnerstags um 18.30 Uhr** in wechselnden Kirchen des Kirchenkreises. Am Donnerstag, dem **3. September**, wird Kirchenkreisantor Christian Wiebeck dabei in die **Langendorfer Kirche** kommen.

In einer halben Stunde meditativer Orgelmusik können Sie zur Ruhe kommen, den Alltag hinter sich lassen und neue Kraft schöpfen. Christian Wiebeck gestaltet die Meditationen mit Orgelwerken aus allen Epochen. In Improvisationen greift er gern Choräle auf, die von den Besucherinnen und Besuchern gewünscht werden.

Das ist unser Augenblick!

Gleitsichtgläser

Empfohlen von unseren Augenoptikermeistern und Sehexperten – von Basic bis High End aus deutscher Produktion – zum sensationell günstigen Preis. Durch unsere hohen Qualitätsstandards bei Beratung, Messmethoden und Fertigung wird Ihre neue Wunschbrille perfekt auf Sie abgestimmt.

POLA



POLA-Gleitsichtgläser

Stufenlos scharfes Sehen zum Sparpreis.

UVP 336,-

Aktion:
je Paar nur

168,-*

Inkl. Hartschicht + Vollentspiegelung

POLA MD



POLA MD-Gleitsichtgläser

Einstieg in die Komfort-Klasse.
Gute Spontanverträglichkeit.

UVP 796,-

Aktion:
je Paar nur

398,-*

Inkl. Hartschicht + Vollentspiegelung
+ Lotus-Effekt

OPTIMO XP



OPTIMO XP-Gleitsichtgläser

Premium-Sehen durch individuell
optimierte Sehbereiche.

Sehr hohe Spontanverträglichkeit.
Für höchste Ansprüche.

UVP 892,-

Aktion:
je Paar nur

698,-*

Inkl. Hartschicht + Vollentspiegelung
+ Lotus-Effekt

Abbildung beispielhaft.

* Kunststoffgläser Index 1.5, Stärkenbereich ± 4 dpt., cyl. +2 dpt., Add. 3,0.

UVP des Herstellers LOP.

Sehbereiche:

▲ Ferne ■ Mitteldistanz ▼ Nähe



SEHWERKSTATT
Klein Gusborn

SEHWERKSTATT Klein Gusborn

Inh. Axel Hilkenbach
In den Tannen 10
29476 Gusborn

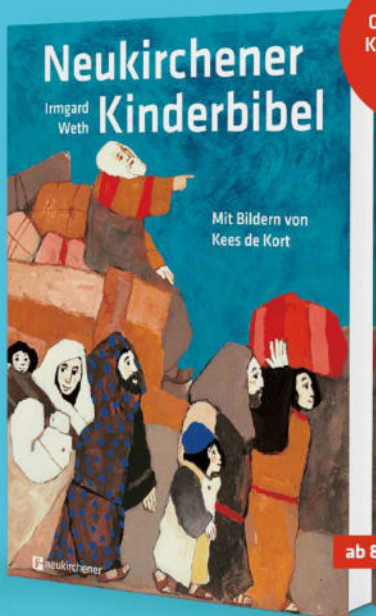
Tel.: 05865 3950068

Wir bitten um
telefonische
Terminvereinbarung
05865 3950068

Mit Kindern die Bibel entdecken

Der Bestseller unter den Kinderbibeln: herausragend in der Erzählweise, stark am Bibeltext orientiert und dennoch kindgerecht.

Mit 154 Geschichten und ausdrucksstarken Bildern von Künstler Kees de Kort. Der fachkundige theologische Anhang wendet sich an Eltern und interessierte Leser und ist in seiner Art für Kinderbibeln einmalig.

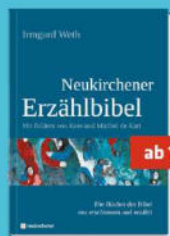


Das ideale Geschenk für Kinder, Enkel, Nichten & Neffen!

gebunden, 328 S., 21. Auflage, mit farbigen Illustrationen, ISBN 978-3-920524-52-8

€ 18,00

Wertvolle Geschenkideen zu jedem Anlass!



Neukirchener Erzählbibel

Die ideale Ergänzung: 200 Erzählungen, von denen einige kaum bekannt sind. Ein wunderschönes Geschenk zu Konfirmation, Firmung und Trauung. Hervorragend geeignet zur Vertiefung biblischen Wissens.

geb., 480 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-51-1
€ 19,99 (D)



7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel

Diese Sonderausgabe enthält 49 von Irmgard Weth ausgewählte Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel.

kart., 112 S., 9. Aufl.
ISBN 978-3-920524-55-9
€ 6,90 (D)



Neukirchener Vorlesebibel

Die 32 prägnanten Geschichten werden durch jeweils ein großformatiges, farbintensives Bild von Kees de Kort bereichert. Ein ideales Geschenk zur Taufe oder zum Eintritt in den Kindergarten!

geb., 141 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-57-3
€ 20,00 (D)

Mehr Infos und Leseproben unter

www.neukirchener-verlage.de/neukirchener-kinderbibel

Erhältlich unter 02845 392-7218 (Mo-Fr 8:30-16:00 Uhr) – und natürlich überall im Buchhandel.